



Niederschrift über die Sitzung des Hauptausschusses der Stadt Biberach - öffentlich -

am 09.10.2008

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 17:35 Uhr

Das Gremium besteht aus Oberbürgermeister und 14 Mitgliedern

Anwesend sind

Vorsitzender:

Herr Erster Bürgermeister Wersch

Mitglieder:

Herr Stadtrat Abele
Herr Stadtrat Funk
Herr Stadtrat Garlin
Herr Stadtrat Gehring
Frau Stadträtin Handtmann
Frau Stadträtin Kübler
Herr Stadtrat Lemli
Herr Stadtrat Späh
Frau Stadträtin Vollmer
Herr Stadtrat Wiest

Stellvertreter/in:

Herr Stadtrat Aßfalg
Frau Stadträtin Kapfer
Herr Stadtrat Zügel

Entschuldigt:

Frau Stadträtin Drews
Herr Stadtrat Dullenkopf
Herr Stadtrat Etzinger
Herr OB Fettback
Herr Stadtrat Rieger

Verwaltung:

Frau Appel, Schriftführung	
Frau Baur, Bauverwaltungsamt	bis TOP 3
Frau Leonhardt, Kämmereiamt	
Herr Kulturdezernent Dr. Riedlbauer	
Herr Romer, Amt für Bildung, Betreuung und Sport	
Herr Schulze, Liegenschaftsamt	
Herr Simon, Hauptamt	
Frau Voss, Stadtmarketing	bis TOP 2
Herr Walz, Gebäudemanagement	
Herr Erster Bürgermeister Wersch	

Sonstige:

Herr Bader, Freiwillige Feuerwehr	bis TOP 3
-----------------------------------	-----------

Tagesordnung

TOP-Nr.	TOP	Drucksache Nr.
1.	Abwesenheit OB Fettback	
2.	Sanierung öffentliche WC-Anlage Kirchplatz	189/2008
3.	Freiwillige Feuerwehr Biberach - Wahl des Feuerwehr-/ Abteilungskommandanten und seiner Stellvertreter	193/2008
4.	Bürgerversammlung am 03.11.08 Festsetzung von Termin, Ort, Zeit und Themen	194/2008
5.	Ersatz für Umkleidekabinen am Hallenbad	192/2008

Die Mitglieder wurden am 02.10.08 durch Übersendung der Tagesordnung eingeladen.
Zeitpunkt und Tagesordnung der öffentlichen Sitzung wurden durch Veröffentlichung im Lokalteil der Schwäbischen Zeitung am 06.10.08 ortsüblich bekannt gegeben.

TOP 1 Abwesenheit OB Fettback

EBM Wersch entschuldigt OB Fettback der aufgrund eines Besuchs von Herrn Zwanziger nicht an der Sitzung teilnehmen könne.

Dem Hauptausschuss liegt die Drucksache Nr. 189/2008 zur Vorberatung vor.

EBM Wersch verweist auf die Diskussion im Bauausschuss und kündigt an, die dort aufgeworfenen Fragen würden ebenso beantwortet wie die am Vortag eingegangene Schnellanfrage von StR Dr. Nuding.

StR Wiest sieht die Gefahr, dass eine unendliche Geschichte aus dem Thema werde und meint, es fehle nur noch, dass eine Lenkungsgruppe eingesetzt werde. Vom Hauptausschuss sei die Frage der Gebühren zu beantworten und die CDU spreche sich dafür aus, auch künftig keine Gebühren zu verlangen, da man alles andere in der aktuellen Haushaltslage nicht vermitteln könnte. Überdies benötigte man aufgrund der hohen Frequenz eine Kassenanlage, was man sich nicht vorstellen könne.

StRin Kübler ruft die ausführliche Diskussion im Bauausschuss in Erinnerung. Die Probleme durch die Kleinräumigkeit müsse man akzeptieren. Die SPD-Fraktion sei gegen Benutzungsgebühren und finde, eine kostenlose Nutzung sei auch ein Stück Stadtmarketing und alles andere den Bürgern nicht erklärbar. Sie schließt sich der Argumentation der CDU-Fraktion an.

StR Zügel kündigt an, die Freien Wähler seien mehrheitlich für eine Benutzungsgebühr, wobei Hintergrund nicht die Einnahmenerzielung sei, sondern der Vandalismusschutz und da WCs, die mit Gebühren belegt seien, in der Regel einen reinlicheren Zustand aufwiesen.

Die Grünen wollen laut StR Späh keine Gebühren erheben und sehen hierin auch ein Stück Qualität für die Innenstadt. Überdies sei auch die „Nette Toilette“ kostenlos. Eine Gebührenerhebung verursachte zudem hohen Verwaltungsaufwand und Unmut der Bürger.

Bei Betrachtung der Pläne sei auffallend, dass Frauen von der WC-Anzahl benachteiligt seien. Daher gebe man zu überlegen, im Obergeschoss, wenn die Wohnung entfalle, zwei bis drei Damen-WCs vorzusehen, die gegebenenfalls nur bei Großveranstaltungen zugänglich gemacht würden.

EBM Wersch erwidert, dies könne man prüfen und das Ergebnis in der Ergänzungsvorlage darlegen.

StR Funk zeigt sich unsicher ob der unklaren Lüftungssituation. Er hielte alternative Planungen für erforderlich und bezeichnet den Standort als nicht optimal. Er spricht sich gegen eine Gebührenerhebung aus, da auch das Angebot der „Netten Toilette“ kostenlos sei und man die Bevölkerung bisher am aktuellen Wohlstand zu wenig habe praktizieren lassen.

EBM Wersch bringt vor, das Gebäude befinde sich mitten im Zentrum und sei daher ein optimaler Standort. Zwar handelte es sich um ein teures WC, das Gebäude sei aber auch sehr hochwertig und ein Neubau wäre seines Erachtens nicht viel preiswerter.

StR Wiest bezeichnet den Standort ebenfalls als optimal. Nehme man wie von den Grünen vorgeschlagen noch Einbauten im Dachgeschoss vor, werde es aber noch teurer.

StR Funk stellt klar, seine Standortkritik habe sich darauf bezogen, dass es sich um ein niedriges Gebäude handle, dessen Lüftungsabzug womöglich ins Nachbargebäude ziehe.

Ohne weitere Aussprache schließt sich der Hauptausschuss einstimmig der Beschlussempfehlung des Bauausschusses an und empfiehlt dem Gemeinderat wie folgt zu

beschließen:

Der Innensanierung der WC-Anlage wird wie in Variante 2 in Drucksache Nr. 189/2008 dargestellt mit Kosten in Höhe von brutto 262.600 € zugestimmt.

Der notwendigen Dachsanierung für 15.000 € wird zugestimmt.

Der Sperrvermerk auf HHStelle 2.7650.940000.3-100 in Höhe von 250.000 € wird aufgehoben. Der darüber hinausgehende Mittelbedarf in Höhe von 27.600 € wird überplanmäßig bereitgestellt. Die Deckung erfolgt aus Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer.

Auf eine Gebührenerhebung wird verzichtet.

Dem Hauptausschuss liegt die Drucksache Nr. 193/2008 zur Vorberatung vor.

Ohne Aussprache fasst der Hauptausschuss einstimmig folgenden

Beschluss:

Dem Gemeinderat wird empfohlen, gemäß dem Beschlussantrag der Verwaltung zu beschließen.

Dem Hauptausschuss liegt die Drucksache Nr. 194/2008 zur Vorberatung vor.

StR Späh gibt zu bedenken, auch das gemeinsame Gewerbegebiet sei ein wichtiges Thema. Er bittet zu überlegen, im Rahmen der Bürgerversammlung am 03.11.08 in Kurzform auch hierüber zu informieren und anschließend das Thema Sicherheit aufzurufen.

EBM Wersch gibt zu verstehen, er fände eine Verbindung dieser völlig unterschiedlichen Themen nicht gut. Es wäre zu vermuten, dass das gemeinsame Gewerbegebiet das andere Thema überlagerte. Eventuell könne man zum gemeinsamen Gewerbegebiet rasch eine öffentliche Information durchführen.

StR Abele sieht dies ebenso. Man dürfe nicht die Gefahr eingehen, dass die tollen Dinge zum Sicherheitskonzept zu wenig beachtet würden. Das gemeinsame Gewerbegebiet habe für Biberach überdies noch nicht die hohe Brisanz.

StR Lemli schließt sich dieser Einschätzung an. Beide Themen seien wichtig und gegebenenfalls müsse man eine gesonderte Bürgerversammlung zum gemeinsamen Gewerbegebiet anberaumen.

StR Zügel pflichtet dieser Einschätzung bei und gibt zu bedenken, die Moderation obliege dem Landratsamt, weshalb die Stadt nicht vordreschen sollte.

Für BM Kuhlmann sind die Anregungen nachvollziehbar. Man müsse sich mit dem Landratsamt abstimmen, damit im Gleichklang mit den anderen Gemeinden relativ zeitnah eine Informationsveranstaltung stattfinde.

Ohne weitere Aussprache fasst der Hauptausschuss einstimmig folgenden

Beschluss:

Dem Gemeinderat wird empfohlen, gemäß dem Beschlussantrag der Verwaltung zu beschließen.

Dem Hauptausschuss liegt die dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 192/2008 zur Information vor.

Eine Diskussion findet nicht statt.

Damit hat der Hauptausschuss Kenntnis genommen.

Hauptausschuss, 09.10.2008, öffentlich

Zur Beurkundung:

Vorsitzender:	.....	EBM Wersch
Stadtrat:	.....	Wiest
Stadträtin:	.....	Kübler
Schriftführerin:	.....	Appel
Gesehen:	.....	OB Fettback
Gesehen:	.....	BM Kuhlmann